

Das, dass oder doch daß?

Beginnen wir mit „daß“

Schlagt Euch dieses Wort gleich aus dem Kopf, am besten heute noch. Dieses „daß“ wird seit der Rechtschreibreform 1996 nicht mehr so geschrieben, wie die Älteren unter Euch es in der Schule gelernt haben. Dem armen „daß“ ging es an den Kragen genauso wie dem Wort Fass, Schluss oder Schloss.

Also: WEG DAMIT! Schluss mit lustig für „daß“, das nun „dass“ geschrieben wird.

Das

Das kleine Wörtchen „das“ hat es in sich. Gleich zwei Schreibweisen, für die man sich entscheiden muss. Nur wie wird es richtig geschrieben hinter dem Komma.

Eigentlich ist es ganz einfach. Es gibt Eselsbrücken, die sich eigentlich jeder merken kann. Dieses „das“ hinter dem Komma, bezieht sich immer auf ein Substantiv im Satzteil VOR dem Komma, das wir durch die Worte „jenes“, „welches“ oder „dieses“ ersetzen können.

Ein Beispiel: Das Buch, das ich gerade lese... Oder anders: Das Buch, welches ich eben lese...

Seht Ihr, so einfach ist das.

Dass

Als erstes, vor diesem „dass“ kommt genau wie bei dem „das“ immer ein Komma. Es ist eine Konjunktion, leitet immer einen Nebensatz ein und bezieht sich immer auf ein Verb oder eine Handlung. In diesem Nebensatz sagen wir aus, was wir gerne tun oder auch nicht tun.

Ein Beispiel:

Du weißt doch, dass ich gerne Eis esse.

Wir können den Nebensatz aber auch an den Anfang setzen:

Dass ich gerne Eis esse, weißt du doch.

Wie Ihr seht, es ist ganz einfach, wenn man sich zu helfen weiß.